



Freude an der Freundschaft: Brigitte Brand, Janine Brigant-Loke und Reinhard Otte (v.l.) freuen sich über das Lob der Ausstellungsbesucher im Steinheimer Möbelmuseum.

FOTOS: JOSEF KÖHNE

„Ein Erlebnis ohne Ende“

Ausstellung des Heimatvereins Hagedorn ist Dokument einer lebendigen Partnerschaft

■ **Steinheim/Hagedorn** (kö). Mit mehr als 110 großformatigen Fotos, etlichen Landkarten sowie Bildern des kürzlich verstorbenen finnischen Malers Matti Kohrhonnen bringt der Heimatverein Hagedorn (HVH) zurzeit frische Farben ins Möbelmuseum Steinheim. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit der Volkshochschule Bad Driburg-Nieheim-Steinheim.

Von H bis K kann von Helsinki bis Kyoto bedeuten. Es kann aber auch für Hagedorn und Kirkonkylä stehen, wie VHS Leiterin Janine Brigant-Loke in ihrer Einführung deutlich machte. Denn das kleine Hagedorn pflegt mit dem finnischen Dorf eine Partnerschaft, von der viele Europäer und Globalisierer noch träumen. Angesichts der herzlichen Beziehungen zwischen Finnen und Deutschen mache es der VHS Freude, unter anderem Sprach- und Kochkurse anzubieten, sagte Brigant-Loke. Die Kooperation zwischen dem HVH und der VHS besteht seit 2007, als die Vorsitzende des HVH, Brigitte Brand, und Janine Brigant-Loke die Idee zur Ausstellung entwickelten. Ein herzliches Dankeschön sagte Brigant-Loke Stadtheimattpflieger Johannes Waldhoff für die angenehme Zusammenarbeit mit dem Möbelmuseum.

An den Beginn der nun 10jährigen Freundschaft erinnerte Brigitte Brand mit ihrer Rückschau über einen Workshop in Beller-



Abgeschaut: „Pulla“, heißen die leckeren Teilchen, die Karin Otte zur Freude der Ausstellungsbesucher nach einem finnischen Rezept gebacken hatte.

sen, Gespräche mit Maria Lumer vom Amt für Agrarordnung in Warburg sowie dem damaligen Behördenleiter Horst Braukmann. „Als wir gefragt wurden, ob wir uns eine Partnerschaft mit einem finnischen Dorf vorstellen können, haben wir einfach ja gesagt; ohne zu wissen was auf uns zukommt“, sagte Brand. „Heute sind wir froh darüber, denn es hat sich eine echte Freundschaft entwickelt.“ Förderer dieser Verbindung waren der damalige Steinheimer Bürgermeister Reinhard Spieß und Dipl.-Geogr. Eberhard Fischer vom Planungsamt der Stadt Steinheim

Über die vielen familiären Begegnungen mit den Freunden aus dem hohen Norden berich-

tete Reinhard Otte. Der Vizechef des HVH ist eigenem Bekunden zufolge mit Leib und Seele Finnlandfahrer. Beredtes Zeugnis dieser Finnlandliebe sind die herrlichen Ausstellungs-fotos von Land und Leuten, die allesamt von ihm gemacht wurden. „Die Menschen sind herzlich, warmherzig und gastfreundlich“, schwärmte Otte. Begeistert zeigte er sich von der herrlichen Landschaft mit den 1.000 Seen, den großen Weiten und einzigartigen Sonnenuntergängen. Was man in Finnland erlebe, sei nicht so einfach zu erklären. Er lade deshalb alle herzlich ein hinzufahren, oder bei einer der Reisen mit dem HVH dabei zu sein. „Finnland ist für uns ein Erlebnis ohne Ende“ erklärte

Vorbildlicher Einsatz

■ Der zur Ausstellungseröffnung aus Detmold angereiste Vorsitzende der Deutsch-Finnischen Gesellschaft (DFG), Landesverein Westfalen-Lippe, Bernd-Heinrich Korte, erklärte gegenüber der NW, der Einsatz des HVH sei vorbildlich. Die kleine Ortschaft Hagedorn bringe alleine mehr auf die Beine als manche Bezirke. Hier werde viel Gefühl investiert. Nur so aber könnten Partnerschaften lebendig bleiben. Über das vom HVH Gesehene und Gehörte sei er hellauf begeistert, sagte Korte.

Außer Hagedorn gehören dem 400 Mitglieder starken DFG/OWL die Städte Bünde, Detmold und Schlangen an. Sie pflegen Partnerschaften mit Jakobstad/Pietarsari, Savonlinna und Viitasaari. (kö)

Reinhard Otte.

Für 2010 kündigte er weitere Treffen an. Verbindungen bestehen Otte zufolge auch zwischen der Hauptschule Steinheim und der Klasse von Lehrer Hans Thiet. Ottes Dank galt allen, die an der Vorbereitung der Ausstellung mitwirkten sowie der Sparkasse Höxter, die das Anliegen des HVH finanziell unterstützte.